

Die Bautätigkeit im 1. Halbjahr 1952

In der Berichtszeit wurden in Baden-Württemberg Baugenehmigungen für insgesamt 16 903 Gebäude ausgesprochen, von denen 10 047 = 59 vH als Wohngebäude zählen. Von den verbleibenden 6856 Nichtwohngebäuden sind 93 vH Wirtschafts- und 7 vH öffentliche Gebäude. Das Baubestreiben ist im Regierungsbezirk Nordwürttemberg relativ am stärksten.

Die Gliederung der Baudispositionen nach Bauherren läßt erkennen, daß rund 73 vH aller genehmigten Wohngebäude auf private Bauherren, 23 vH auf gemeinnützige Wohnungsunternehmen und 4 vH auf die Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts entfallen.

Die Zahl der genehmigten Bauvorhaben stieg saisonmäßig im 1. Halbjahr, vor allem bei den Nichtwohngebäuden, stark an. Diese Bewegung zeigte sich bei allen drei Bauherrngruppen und besonders innerhalb der Regierungsbezirke Nord- und Südbaden.

Da gegenwärtig am Wohnungsbau ein besonderes Interesse besteht, werden auch die geplanten Wohnungen in der Baugenehmigungsstatistik nachgewiesen. In der Berichtszeit wurden Baugenehmigungen für 33 835 Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ausgesprochen, von denen sich 50 vH in Nordwürttemberg, 19 vH in Nordbaden, 16 vH in Südwürttemberg und

Tabelle 1

Genehmigte Gebäude (Neubau, Wiederaufbau und Umbau ganzer Gebäude) im 1. Halbjahr 1952 in Baden-Württemberg

Monat	Wohngebäude				Nichtwohngebäude			Wohn- und Nichtwohngebäude insgesamt
	Privater Bauherr	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	Behörde und Körperschaft des öff. Rechts	Summe	öffentliche Gebäude einschl. Anstaltsgeb.	Wirtschaftsgebäude (gewerblich, landwirtsch.)	Summe	
1952 Januar	863	181	47	1 091	76	699	775	1 866
Februar	1 349	491	39	1 879	66	1 030	1 096	2 975
März	1 273	322	45	1 640	68	1 148	1 216	2 856
April	1 203	398	52	1 653	85	1 112	1 197	2 850
Mai	1 292	418	88	1 798	79	1 254	1 333	3 131
Juni	1 314	497	175	1 986	87	1 152	1 239	3 225
1. Halbjahr 1952	7 294	2 307	446	10 047	461	6 395	6 856	16 903
davon Reg.-Bezirk								
Nordwürttemberg	3 319	1 056	282	4 657	210	2 356	2 566	7 223
Nordbaden	1 305	417	38	1 760	76	1 468	1 544	3 304
Südbaden	1 131	339	80	1 550	85	1 391	1 476	3 026
Südwürttemberg-Hohenzollern	1 539	495	46	2 080	90	1 180	1 270	3 350

Tabelle 2

Genehmigte Wohnungsbauten im 1. Halbjahr 1952 in Baden-Württemberg

G = Wohnungen in ganzen Gebäuden (Neubau, Wiederaufbau und Umbau), T = Wohnungen in Gebäudeteilen (Wiederherstellung, Um-, An-, Ausbau)

Monat		Wohnungen in Wohngebäuden					Wohnungen in Nichtwohngebäuden				Wohnungen insgesamt
		Privater Bauherr	Gemeinnützige Wohnungsunternehmen	Behörde u. Körperschaft des öffentl. Rechts	zusammen	G + T zusammen	öffentl. Gebäude einschl. Anstaltsgebäude	Wirtschaftsgebäude (gewerblich, landwirtsch.)	zusammen	G + T zusammen	
1952 Januar	G	1 731	758	275	2 764	3 120	30	53	83	118	3 238
	T	351	2	3	356		9	26	35		
Februar	G	3 196	2 106	169	5 471	6 193	35	99	134	202	6 395
	T	689	—	33	722		8	60	68		
März	G	2 528	1 311	255	4 094	4 861	32	113	145	205	5 066
	T	735	7	25	767		12	48	60		
April	G	2 510	1 810	266	4 586	5 357	41	126	167	222	5 579
	T	742	10	19	771		13	42	55		
Mai	G	2 691	2 197	515	5 403	6 199	50	125	175	232	6 431
	T	756	27	13	796		7	50	57		
Juni	G	2 775	2 316	1 147	6 238	6 889	29	137	166	237	7 126
	T	608	16	27	651		12	59	71		
1. Halbjahr 1952	G	15 431	10 498	2 627	28 556	32 619	217	653	870	1 216	33 835
	T	3 881	62	120	4 063		61	285	346		
davon Reg.-Bezirk											
Nordwürttemberg	G	7 518	5 029	1 898	14 445	16 116	113	336	449	640	16 756
	T	1 648	5	18	1 671		34	157	191		
Nordbaden	G	3 100	2 311	93	5 504	6 388	25	153	178	225	6 613
	T	821	47	16	884		2	45	47		
Südbaden	G	2 233	1 467	455	4 155	4 864	42	82	124	170	5 034
	T	654	3	52	709		12	34	46		
Südwürttemberg-Hohenzollern	G	2 580	1 691	181	4 452	5 251	37	82	119	181	5 432
	T	758	7	34	799		13	49	62		

Tabelle 3

Rohzugang an Wohnungen und Wohnräumen
im 1. Halbjahr 1952 in Baden-Württemberg

Bauarten und regionale Gliederung	Normal-Wohnungen					Normal-wohn-räume ins-gesamt
	Anzahl (Zahl d. Woh-nungen in Wohngebäu-den u. Nicht-wohngebäud.)	davon mit				
		1 u. 2	3	4	5 u. mehr	
		Wohnräumen einschl. Küche				
Neubau	10 303	615	3 986	4 561	1 141	38 373
Wiederaufbau	1 833	190	660	687	296	6 879
Umbau ganzer Gebäude	58	7	25	20	6	208
Wiederherstellung ..	170	19	68	59	24	650
Um-, Ausbau, Er- weiterung	1 073	196	397	342	138	4 553
Rohzugang insgesamt	13 437	1 027	5 136	5 669	1 605	50 663
davon Reg.-Bez.						
Nordwürttemberg ..	5 465	348	1 753	2 692	672	21 250
Nordbaden	3 665	502	1 965	908	290	12 366
Südbaden	1 941	123	784	820	214	7 304
SüdWürtt.-Hohenz. ..	2 366	54	634	1 249	429	9 743
Z u g a n g in Stadt- kreisen	5 354	557	2 268	1 945	584	19 234
darunter: Neubau .	3 454	307	1 571	1 276	300	12 199
Z u g a n g in Land- kreisen	8 083	470	2 868	3 724	1 021	31 429
darunter: Neubau .	6 849	308	2 415	3 285	841	26 174

15 vH in Südbaden befinden. Nur 1216 Wohnungen (das sind 4 vH) wurden in Nichtwohngebäuden errichtet.

Unter Berücksichtigung der von den einzelnen Bauherren bevorzugten Wohngebäudegrößen ergibt sich für die Verteilung der Wohnungen auf die Bauherren das gleiche Bild wie bei den Wohngebäuden.

Von den 28 556 geplanten Wohnungen in neuen Wohngebäuden entfielen 54 vH auf private Bauherren, 37 vH auf die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen und 9 vH auf die Behörden und Körperschaften des öffentlichen Rechts.

Von den insgesamt genehmigten Wohnungsbauten entfallen auf die Regierungsbezirke Nordwürttemberg 50 vH, Nord- und Südbaden 19 vH bzw. 15 vH und Südwürttemberg 16 vH. In Nordwürttemberg wurden pro Kopf der Bevölkerung die meisten Wohnungen genehmigt.

Die Zahlen über die Baufertigstellungen geben einen Überblick über die Bereitstellung fertigen Wohnraums, insbesondere in ihrer regionalen Verteilung und in der Zusammensetzung des Wohnungszugangs nach Größe, Bauherren, nach Neubauten und sonstigen Maßnahmen.

Das 1. Halbjahr 1952 hat insgesamt einen Zugang von 6410 neuerstellten oder wiederaufgebauten Gebäuden gebracht.

Von den 13 437 Normalwohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden entfielen auf Neubau 77 vH, auf Wiederaufbau 14 vH, auf Um-, Ausbau und Erweiterung 8 vH, auf Wiederherstellung 1 vH und auf Umbau ganzer Gebäude 0,4 vH.

Die Baumaßnahmen durch Wiederherstellung sind in der Berichtszeit erheblich zurückgetreten. Dies erklärt sich aus der zunehmenden Erschöpfung des Reservoirs an beschädigten Gebäuden.

Auch bei der Gliederung der zugegangenen Wohnungen nach der Größe hat sich die bisher feststellbare Tendenz fortgesetzt, die auf eine erhöhte Bedeutung der 3- und 4-Raum-Wohnungen hinweist. Am niedrigsten liegt die Gruppe der Kleinwohnungen mit 1 und 2 Räumen. Die Hauptmasse der 50 663 Wohnräume ist durch Neubau entstanden.

Bemerkenswert ist, daß die Bautätigkeit in den Landkreisen der 4 Regierungsbezirke relativ niedriger ist als in den Stadtkreisen, was hauptsächlich auf den Zerstörungsgrad der Städte und den damit verbundenen Wiederaufbau zurückzuführen ist.

Dem Wohnungsbau kommt während der Berichtszeit bei gleichzeitiger Einschränkung des Baues von Nichtwohngebäuden eine erhöhte Bedeutung zu. Die darin zutage getretene Entwicklung hat zu 2378 (das sind 37 vH) Nichtwohngebäuden und 4032 (das sind 63 vH) Wohngebäuden geführt.

Der Zugang an Wohn- und Nichtwohngebäuden hat sich hauptsächlich auf den Neubau verlagert, an dem die gemeinnützigen Wohnungsunternehmen hinsichtlich der Wohngebäude mit 36 vH beteiligt sind.

Kal.

Tabelle 4

Rohzugang an Normalgebäuden im 1. Halbjahr 1952 in Baden-Württemberg

Bauarten und regionale Gliederung	Wohngebäude		darunter		Nichtwohngebäude		
	insgesamt	mit Woh-nungen	Gebäude gemeinnütziger Wohnungs- unternehmen	mit Woh-nungen	insgesamt	von dem gesamten umbauten Raum entfallen auf gewerb- u. landw. Gebäude 1000 qm	Zahl der Wohnungen in Nichtwohn- gebäuden
Neubau	3 615	10 062	1 298	5 124	2 123	1 823	241
Wiederaufbau	389	1 716	64	550	247	453	117
Umbau ganzer Gebäude	28	55	—	—	8	5	3
Wiederherstellung	—	163	—	20	—	—	7
Umbau, Ausbau und Erweiterung	—	964	—	14	—	—	109
Rohzugang insgesamt	4 032	12 960	1 362	5 708	2 378	2 281	477
davon Reg.-Bezirk							
Nordwürttemberg	1 603	5 263	479	2 226	922	1 011	202
Nordbaden	959	3 573	397	1 870	526	520	92
Südbaden	608	1 885	167	607	378	312	56
SüdWürttemberg-Hohenzollern	862	2 239	319	1 005	552	438	127
Zugang in Stadtkreisen	1 109	5 212	396	2 614	697	912	142
darunter: Neubau	812	3 412	333	2 044	550	610	42
Zugang in Landkreisen	2 923	7 748	966	3 094	1 681	1 369	335
darunter: Neubau	2 803	6 650	965	3 080	1 573	1 213	199